

Gengift im Fluss

Nach eine US-Studie gelangt das in Genmaiss enthaltenene Bt-Toxin nach der Ernte durch Maisstreuen in Gewässer.

Wie das Gift dort wirkt, ist bislang wenig erforscht. Der *Naturschutzbund Deutschland* hat jetzt bei einer Tagung auf eine unveröffentlichte Studie aufmerksam gemacht. Bereits 2007 hatten die beiden US-Ökologinnen Jennifer Tank und Emma Rosi-Marshall erforscht, dass die Fütterung mit Genmais bei Köcherfliegenarten die Sterblichkeit erhöht. Umweltverbände kritisieren, dass mögliche Auswirkungen von Bt-Mais auf aquatische Ökosysteme bisher viel zu wenig erforscht seien. Nun wollen das *Bundesamt für Naturschutz* und das *Land Brandenburg* untersuchen, wie viel gentechnisch verändertes Material aus Genmaispollen und Genmaissstreuen in die Gewässer gelangt. // ml



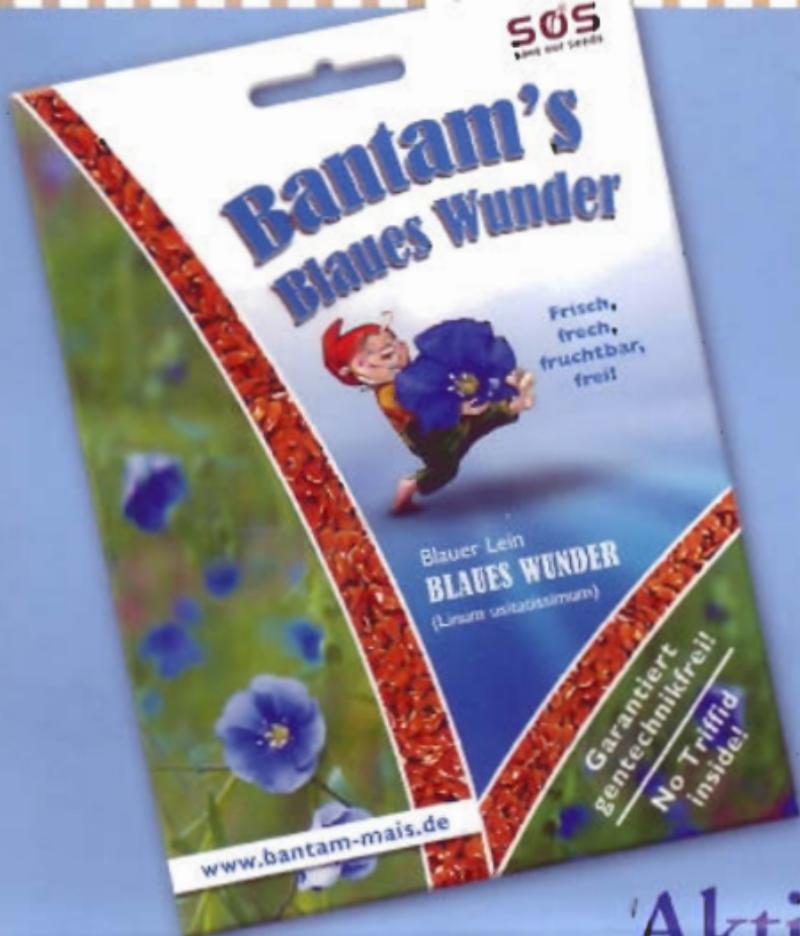
Auch in diesem Jahr ist jedermann aufgefordert, gentechnikfreien Bio-Mais im Garten oder auf dem Balkon anzupflanzen.

Anbau für alle

Die Idee ist folgende: Jeder, der sich gegen Gentechnik engagieren möchte, pflanzt auf seinem Grundstück Süßmais. Damit gilt man als Maisbauer und hat das Recht, zu erfahren, wer in der Nachbarschaft Genmais anbaut. Die Aktion soll auch zeigen: Anbauer von Bantam-Mais missbilligen die Pläne der Bundesregierung und der EU-Kommission, den Gentechnik-Anbau voranzutreiben.

In diesem Jahr gibt es neben Mais auch die Bio-Leinsaat „Bantams Blaues Wunder“. Die Sorte ist garantiert gentechnikfrei und eignet sich, um Müslis zu verfeinern. Die Bezugsquellen für Bantam-Mais und Bio-Leinsaat finden Interessierte unter:

www.bantam-mais.de//ml



Aktion Bantam-Mais 2010

Die Aktion Bantam-Mais ist nun im fünften Jahr das gemeinsame Symbol des lokalen Widerstands gegen Gentechnik und seiner Kontinuität. Der gute samenfeste Zucker-Mais soll auch dieses Jahr in ganz Deutschland wachsen und ein starkes Zeichen gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen setzen. Viele Gentechnikfreie Regionen, lokale Initiativen, Bauern, Imker und Gärtner setzen Bantam-Mais für ihre Aktivitäten und Proteste ein. Organisationen und Unternehmen zeigen als Unterstützer ihr Engagement und beziehen Stellung, dazu gehört auch in diesem Jahr wieder die Upländer Bauernmolkerei.

Die diesjährige Aktion wird aus gegebenem Anlass um garantiert gentechnikfreien Leinsamen erweitert: „Bantams Blaues Wunder“. 2009 wurde in 36 Ländern gentechnisch veränderter Leinsamen in Brot und Müsli entdeckt und führte zu einer groß angelegten Rückruf-Aktion. Die Gentechnik-Sorte „Triffid“ wurde vor 9 Jahren in Kanada angebaut und ist nirgends auf der Welt zugelassen. Unbemerkt hatte sie sich dennoch in herkömmlichem Saatgut vermehrt. Alle Leinsamen aus Kanada müssen seither auf gentechnische Verunreinigungen geprüft werden.

*Bantams Blaues Wunder ist ab Mitte Februar 2010 überall erhältlich wo es auch Bantam Mais gibt! weitere Informationen unter:
www.bantam-mais.de*